

Diamanträtsel
E
Lid
Eisen
Scheide
Eisenbahn
Barbier
Stade
Uhu
n

Kunst und Wissenschaft.

Wochenspielplan der Dresdener Theater.

Opernhaus: Dienstag Der Rosenkavalier, Mittwoch und Sonntag Königsmörder, Donnerstag Samson und Dalila, Freitag Der Freischütz, Sonnabend Menzi, Montag Eugen Onegin.

Schauspielhaus: Dienstag und Montag Ouges und sein Ring, Mittwoch Liebele, Donnerstag Hamlet, Freitag Eine Frau ohne Bedeutung, Sonnabend Der Tor und der Tod, Weiterleuchten, Sonntag Othello.

Nossener Produktenbörse

am 10. Mai 1912.

	1000 kg	M.Pf.	M.Pf.	kg	M.Pf.	bis	M.Pf.
Weizen, neu	220	224	85	18	70	19	—
Roggen, neu	195	198	80	15	50	15	80
Hafer, neu	202	210	50	10	25	10	66
Futtermehl I	100	18 75	—	50	9 50	—	—
II	—	17 75	—	50	9	—	—
Roggenkleie	—	14 75	15 75	50	7 50	—	8
Weizenkleie, grob	—	14 75	—	50	7 50	—	—
Maiskörner, grob	—	—	—	50	—	—	10
Maischrot	—	—	—	50	—	—	10 75
Heu, neu	—	per 50 Kilo	M.	5	—	—	5 25
Schnittstroh	—	50	—	—	—	—	3 50
Gebundstroh	—	50	—	—	—	—	3
Speisekartoffeln	—	50	—	—	—	—	4 60

Meißner Marktbericht

am 11. Mai 1912.
Butter ein Kilo 2,80—2,90 Mark, Eier ein Stück 7 Pf., Gänse, italienische, junge, ein Pfund 1,20 M., altes Huhn, ein Stück 2,80—3,50 M., Tauben, ein Stück 50—60 Pf., junge Ziegen, ein Stück 4—5,50 M.

Getreidepreise

	geringe Qualität	niedrigste	mittlere Qualität	höchste	gute Qualität	niedrigste	höchste
Weizen	—	—	—	—	22,20	22,50	—
Roggen	—	—	—	—	19,50	19,70	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—
Hafer	—	—	21,00	21,20	21,30	21,60	—

Kirchennachrichten

- für Himmelfahrt.
- Wilsdruff.**
Vorm. 8 Uhr Beichte und hl. Abendmahl.
Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst. (Text: Psalm 110).
Nachm. 1 Uhr Kinder-gottesdienst.
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.
- Sora.**
Vorm. 8 Uhr Beichte und heil. Abendmahl. Kameledungen tags zuvor erbeten.
- Limbad.**
Vorm. 8 Uhr Beichte und heil. Abendmahl.
Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst.
Nachm. 1 Uhr Kinder-gottesdienst.
- Blankenstein.**
Vorm. 8 Uhr Beichte und heil. Abendmahl.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Im Anschluss daran Kinder-gottesdienst.
- Neukirchen.**
Vorm. 8 Uhr Beichte.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst und Abendmahlfeier.

Nervöse Kopfschmerzen. Schlaflosigkeit.

Dieses sind keine Krankheiten an sich, sondern nur Erscheinungen infolge eines mangelhaften Blutzustandes, in welchem gewisse Bestandteile, wie Lecithin und Eisen nicht genügend vorhanden sind und dadurch die Nerven nicht genügend gespeist werden. Die so oft angewandten Beruhigungsmittel können im besten Falle nur vorübergehend Linderung bringen, sind aber auch sehr oft von schädlicher Wirkung für den Gesamtorganismus. Es ist nun gelungen, eine Verbindung von Lecithin und Eisen herzustellen, welche von Autoritäten als die wertvollste anerkannt wird und dieses glückliche Präparat haben wir in Lecithin, welches wegen seiner prompten Wirkung und seines angenehmen Geschmacks allgemein Anwendung findet.

Von Tausenden mit Erfolg erprobt, wenn andere Mittel erfolglos blieben. (251)
Lecithin (Dvo-Lecithin-Eisen) kostet M. 3.— die Flasche. Beim Einkauf achte man genau auf das Wort Lecithin. In Apotheken erhältlich, ganz sicher von der Wahren-Apotheke Dresden.

Handwritten: Handwritten text about Lecithin, mentioning its benefits for nervous system and sleep.

Handwritten signature: Dr. J. J. J.

— **Dresden.** Das Stadtverordneten-Kollegium beging am Donnerstagabend die Feier seines 75jährigen Jubiläums durch eine Festigung, die der 16 öffentlichen Sitzung vorauszuging. Den eintretenden Stadtverordneten zeigte sich der Saal in reizendem Blumen Schmuck. Die Festigung eröffnete Vorsteher Justizrat Dr. Stödel mit einer Ansprache, die einen Rückblick auf das verfloßene halbe Jahrhundert Stadtgeschichte enthielt. Ein Glückwunschsreiben des Stadtverordneten-Kollegiums der Stadt Freiberg wurde mit freudigem Bravo aufgenommen. An die Jubiläumssitzung schloß sich ein vom Vorsteher Justizrat Stödel den Stadtverordneten, dem Räte und den Mitgliedern der Pressetribüne gegebenes Souper im Festsale des Rathauses. — Das Komitee zur Veranstaltung eines Blumentages zugunsten der Tuberkulosenfürsorge im Dresdener Beethen hat seine Schlußsitzung abgehalten. Der Abschluß enthält einen Reingewinn von 3589,75 Mark. Bezüglich der Verwendung des Reinertrages wurde empfohlen, einen Verein zur Förderung der Fürsorge für Lungenkranke zu gründen und diesem den Reinertrag unter gewissen festliegenden Bedingungen zu überweisen. Das jetzt bestehende Komitee des Blumentages soll den Vorstand des Vereins bilden, als dessen Vorsitzender Dr. Jacobi gewählt wurde. — Am Donnerstagabend in der 10. Stunde ist der bekannte Schauspieler Karl Friebe, der vor kurzem im Residenztheater mit einem Ehrenabend sich verabschiedet hatte, einem Herzschlage erlegen. — Bei dem Mordversuche, dessen sich Montag vormittag Schlosser Günther aus Postdamm gegenüber der Arbeiterin Ziller in der Reichelchen Fabrik schuldig machte, hat jener, wie die „Global-Abendpost“ mitteilt, vier Schüsse aus seinem Revolver abgefeuert. Die Schusswaffe hat er sich vormittags gekauft gehabt, nachdem er verspätet am Arbeitsplatz erschienen war. Mit der Ziller war er am Tage vorher bis zum späten Abend in Noththal vergnügt gewesen. Der 38 Jahre alte, verheiratete Mann hat eine 12jährige Tochter. Nach der Revolverzene erschien die gut organisierte Sanitätsabteilung der Fabrikfeuerwehr rasch am Tatorte. Die Verletzte soll sich den Verhältnissen entsprechend leidlich befinden. Es wird behauptet, aus einem Briefe Günthers gehe hervor, daß er mit dem Plane umgegangen sei, die Ziller zu erschießen, um sich dann selbst zu töten. Das Dazwischentreten eines Wertmeisters habe einen Selbstmord verhindert. — Kaiser Wilhelm wird, wie definitiv feststeht, am 29. August hier eintreffen und im königlichen Residenzschloß Wohnung nehmen. Am Abend wird auf dem Theaterplatze von sämtlichen sächsischen Militärkapellen ein Zapfenfest abgehalten werden. Sonnabend vormittag veranstalteten die Dresdener Militärkapellen eine Probeübung. Die fehlenden Kapellen und die 500 Fackelträger wurden durch zwei Dresdener Regimenter markiert. Das Schauspiel hatte Tausende von Menschen nach dem Theaterplatze gelockt. — Der Dresdener Blumentag für Kriegsveteranen, für den, wie wir berichteten, von privater Seite aus eine Spende von 10000 Mark in Aussicht gestellt war, findet nicht statt. Von zuständiger Stelle wird mitgeteilt, daß die Genehmigung dazu beim Stadtrat nicht nachgeholt worden sei, und daß auch keine Aussichten auf Genehmigung beständen. — Die Einwohnerzahl der Stadt Dresden ist vom 1. Dezember 1910 bis zum 1. April 1912 von 548308 auf 555300 gestiegen. — Am Freitag nachmittag wurde, wie die „Dresdener Nachr.“ melden, am Plönitz-Mörzburger Wege, in der Nähe der Waldschänke, der Inhaber der unter der Firma „Leupold u. Wübner“ betriebenen Bad-, Pflanzenleim- und Seilfabrik Albert Benno Robert Leupold in Dresden, Kaiserstraße 6, mit seiner Gattin unter schweren Vergiftungsercheinungen aufgefunden. Sie hatten Gift zu sich genommen. Mit dem Krankentransportwagen wurden beide in die Diakonissenanstalt in Dresden übergeführt. Während in den Spätnachmittagsstunden in dem Befinden des Mannes eine Besserung zu verzeichnen war, war die Frau noch besinnungslos. Unter dem 8. Mai war über das Vermögen Leupolds (Fabrik Kanonenstraße 64) das Konkursverfahren eröffnet worden.

— **Niederlöbnitz.** Der Bezirksausschuß Dresden-Neustadt genehmigte in seiner letzten Sitzung die Erhebung einer Kassensteuer im hiesigen Orte.

— **Niederwartha.** Ein halber Unterschenkel mit Fuß, anscheinend von einem Mann herrührend, wurde Dienstag von einer in der Nähe der Niederwarthaer Brücke verankerten Baggermaschine jutage gefördert und nach der Totenhalle des St. Pauli-Friedhofs in Dresden gebracht. Der Unterschenkel ist zweifellos durch die eisernen Bagger-schaufeln von einer in der Elbe versandeten Leiche abgerissen worden. Ein Stück Barchentunterhose, das sich an ihm befand und von der Zentralstelle für unbekannte Tote, Polizeihauptgebäude, in Verwahrung genommen worden ist, ist der einzige Gegenstand, der zur Feststellung der Persönlichkeit des Unbekannten gebrungen werden konnte. Herr Gemeindevorstand Große, der sein Amt hier bereits seit 1882 bekleidet, wurde in der letzten Sitzung des Gemeinderates wiederum auf weitere sechs Jahre gewählt.

— **Zwickau.** Bei einem Umbau im Geschäftshause einer hiesigen großen Konfektionsfirma wurden in die Erde vergraben mehrere sächsische Silbermünzen verschiedensten Wertes und Gepräges aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts, vornehmlich aus der Zeit des siebenjährigen Krieges, gefunden. Die Münzen sind durchweg gut erhalten.

— **Zittau.** 11. Mai. Die städtischen Kollegien bewilligten 500 Mark für ein Flugzeug „Oberlaufst“.

— **Göhrin.** Eine der schönsten Naturbühnen Deutschlands, das hiesige Waldtheater, das sich zur Aufgabe gesetzt hat, eine Pflanzstätte edler Kunst zu sein und die Liebe zur Natur und zur Heimat zu beleben, wachzuhalten und zu fördern, beginnt Pflanzfest seine zweite Spielzeit. Das Schauspielensemble ist bereits zusammengestellt und besteht aus ersten Kräften. Die Oberleitung liegt wieder in den Händen des Gründers des Waldtheaters, des Regisseurs Ferdinand Hesse-Zittau.

— **Berlin.** 12. Mai. Auf telegraphische Anweisung aus Paris verhaftete die hiesige Kriminalpolizei vor einem Kineamatographentheater im Westen unter gewaltigem Aufsehen einen elegant gekleideten Mann, der mit dem viel gesuchten Pariser Automobilbandenführer Garnier identisch sein soll. Wenn die Pariser Angaben auch zuträfen bei dem Verhafteten und dieser wirklich große Ähnlichkeit mit dem Gesuchten hat, so muß ein eingehendes Verhör erst feststellen, ob der Gefahnte wirklich Garnier ist. Er selbst leugnet es entschieden.

— **Karlsruhe.** 12. Mai. Nachdem Kaiser Wilhelm den Botschafter Freiherrn von Marschall zum Vortrag empfangen hatte, waren abends der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg und Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter zum Vortrag empfohlen. Zwischendurch nahm der Kaiser den Tee bei dem Prinzen Max von Baden ein, und anlässlich dieses Besuches machen die Blätter darauf aufmerksam, daß die Prinzessin Max eine Tochter des Herzogs von Cumberland ist. In unterrichteten Kreisen soll es als sicher gelten, daß die bei den eben erwähnten Vorträgen sowohl die durch den italienisch-türkischen Krieg geschaffene Lage, als auch die jetzigen und künftigen Beziehungen Deutschlands zu England zur Sprache kommen.

— **Stralsburg.** 12. Mai. Im Beisein des Prinzen Heinrich von Preußen und des Prinzen Joachim von Preußen fand heute früh der Start zum Ozeanflug statt. Vorher hatte ein Schanzliegen stattgefunden.

— **Berlin.** 12. Mai. Ein hiesiges Blatt will wissen, daß beim Stapellauf des neuen Hapagdampfers „Imperator“ des größten Schiffes der Welt, am 24. Mai Kaiser Wilhelm selbst die Taufe vollziehen und die Taufrede halten wird.

Ein Wort über die Mode.



Empirekleid aus weichen Mull mit buntem Mantel.

Dieses praktische und fleißige Empirekleid ist ohne Futter und aus lauter geraden Zeilen gearbeitet, weshalb es sich für die Wäsche gut eignet. Weißer Mull mit rosa Blumenante wurde dazu verarbeitet. Das Kleid ist leicht abzunehmen und nach jedesmaliger Wäsche mit einigen Nadelstichen wieder aufzuheften. Der untere Teil wurde bis zur Brusthöhe aus der rosa Kante gearbeitet, der sich in Stücken abgenähter weißer Mull ansetzt. Ein rosa Gürtel deckt den Rockaufsatz. Statt des Mulls kann auch Batist mit breiter Stickerei oder leichter Wollstoff mit angewebter Kante zu dem schiden Empirekleid verarbeitet werden. Das Modell läßt sich mit leichter Mühe von jeder Dame mittels eines Favoritschnitts nacharbeiten, der unter Nr. 6645 in 40—54 cm halber Oberweite für 1,25 M. zu beziehen ist von der Modenzentrale, Dresden-R.

Rätsel-Ecke.

Vexierbild.



— Et sieh da! Ist dort nicht mein junger Vetter Franz? Was macht denn der Schlingel hier im Park?

Logogriph.

Wandrer, hemme Deinen Schritt!
Laf die sonnig bürren Matten.
Halte Rast im jungen Grün.
Viellich lodt der Waldesschatten.
Hier bei diesem Hafelbusch
Lagere Deine milden Glieder.
Hörst Du, wie das Rästselwort
Zwitschert süße Frühlinglieder?

Aber ach, was frommt es ihm,
Wenn er auch dem Worte lauscht.
Denn ein Wort noch liegt vor ihm,
Drinn ein Zeichen man vertauscht.
Stoplos hat er selbst das Wort.
Schnell ist weiter er gegangen.
Oh der Abend bricht herein,
Muf er an sein Ziel gelangen.

Lösungen in nächster Nummer.

Auflösungen der Rätsel aus voriger Nummer.

Anagramm.

Laf das Jagen, trage mutig
Deine Sorgen, deine Qual.
Sei die Wunde noch so blutig,
Heilen muß sie doch einmal.

Letzte Nachrichten.

— **Prag.** 12. Mai. In der hiesigen Landesfindelanstalt wütete ein großer Brand, dem der ganze Dachstuhl zum Opfer fiel. Das Feuer kam in der tschechischen Abteilung aus, wo sich 125 Kinder im Alter bis zu einem Jahr mit ihren Ammen befanden. Es war ein schwieriges Werk, sie alle in Sicherheit zu bringen.

— **Rom.** 12. Mai. Wie hier verlautet, sollen auf Rhodos zwei erste Schlachten stattgefunden haben, in denen